



Rheinisch-Westfälischer
Genossenschaftsverband e.V.

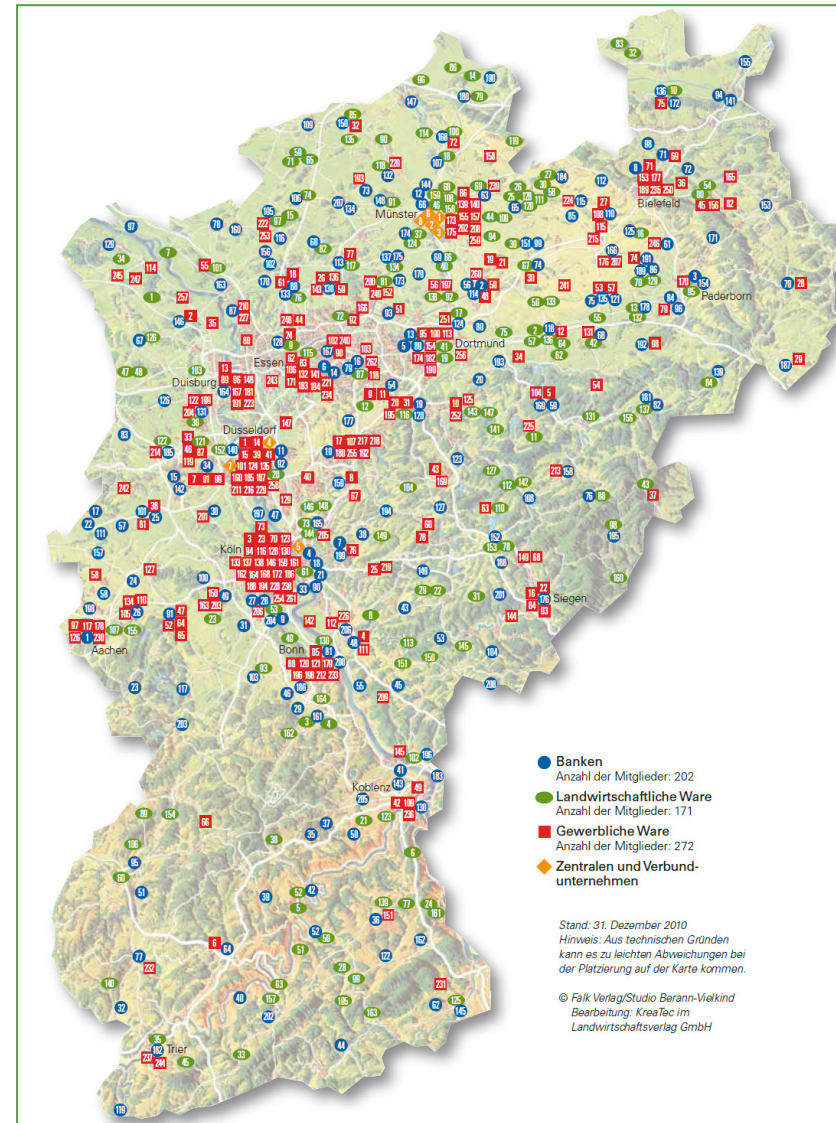


Innovative Wege zur Haushaltskonsolidierung - interkommunale Zusammenarbeit in Genossenschaften

Dr. Stefan Touchard | Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.

Geschäftsgebiet und Mitglieder des RWGV

- **300** gewerbliche Genossenschaften, Umsatz: 14 Mrd. €.
- **202** Kreditgenossenschaften, Bilanzsumme: 171 Mrd. €.
- **171** landwirtschaftliche Genossenschaften, Umsatz: 18,2 Mrd. €.



Das Wesen der Genossenschaft: Kooperatives Wirtschaften.

- Zusammenschluss von juristischen und/oder natürlichen Personen zu einer Unternehmung.
- Ziele: Befriedigung gemeinsamer wirtschaftlicher, sozialer oder kultureller Bedürfnisse.
- Grundlegende Werte:
 - Selbsthilfe,
 - Selbstverantwortung,
 - Selbstverwaltung.
- Weltweit: 700 Mio. Genossen
Deutschland: 17 Mio. Genossen

**Der Begriff „Genosse“
stammt aus dem Germa-
nischen und bezeichnet
rechtlich gleich gestellte
Menschen, die gemeinsam
wirtschaften**

Stärken der Genossenschaft: Ausgewogenheit und Flexibilität.

- **Nachhaltige Mitgliederförderung** statt Gewinnmaximierung.
- „**One member, one vote**“-Prinzip statt Einfluss nach Kapitalbeteiligung.
- **Drei Gründungsmitglieder.**
- **Kein Mindestkapital.**
- **Haftungsbeschränkung** möglich.
- **Insolvenzresistenz** u.a. durch Prüfung.
- **Stabilität durch Flexibilität** bei Satzung und Mitgliedschaft.
- **Anspruch auf Rückzahlung des Geschäftsguthabens.**
- **Schutz vor feindlicher Übernahme.**

Genossenschaften stehen für die Akzeptanz von Marktmechanismen ohne gewinnmaximierende Ziele zu verfolgen.

Die wirtschaftliche Betätigung von Kommunen in Genossenschaften: Beispiel: Nordrhein-Westfalen.

Die Vorgaben der §§ 107, Abs. 1, und 108, Abs. 1, GO NRW sind in Genossenschaften erfüllbar

- **Haftungsbegrenzung**
- **Einzahlungspflicht auf Leistungsfähigkeit** der Gemeinde **abstellbar**.
- Angemessener **Einfluss in Überwachungsorgan**.
- **Förderauftrag** vereinbar mit öffentlichem Auftrag.
- **Prüfung** durch Genossenschaftsverband.

Genossenschaften sind auch für Tätigkeiten gem. § 107, Abs. 2, denkbar.

Die Strukturprinzipien von Genossenschaften sind mit den Vorgaben für die wirtschaftliche Betätigung von Kommunen vereinbar.

Die wirtschaftliche Betätigung von Kommunen in Genossenschaften: Anzeigepflicht nach § 115 GO NRW.

Eine eG-Beteiligung ist eine wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde nach §§ 107 ff. GO, daher sind insb. folgende Punkte zu beachten:

- **Anzeigepflicht** 6 Wochen vor Vollzug
- Erforderliche **Haftungsbegrenzung** liegt vor.
- **Einfluss der Kommune** (insb. in Überwachungsorgan) darstellbar.
- **Jahresabschluss wird gem. GoB aufgestellt und vom RWGV geprüft**, RWGV unterliegt der Aufsicht des Wirtschaftsministeriums NRW.

Bislang sind alle kommunalen Beteiligungen an Genossenschaften von der kommunalen Aufsicht genehmigt worden.

Die Genossenschaft:

Warum ist die eG die richtige Rechtsform?



- Anders als bei GmbH ist **Ein- und Austritt ohne besondere formale Anforderungen** z.B. notarielle Mitwirkung oder Unternehmensbewertung möglich.
- Die **Haftung der Mitglieder** bleibt auf den Genossenschaftsanteil **beschränkt**.
- Kommune im **Aufsichtsgremium** vertreten.
- „**One member, one vote**“ verhindert Beherrschungssorgen von kleinen Kommunen.
- **Partizipation und Effizienz** in einer Rechtsform vereint.
- **Förderauftrag** ermöglicht Interessenkonvergenz zwischen großen und kleinen Kommunen

Die Genossenschaft bietet rechtsformspezifische Vorteile, die die interkommunale Zusammenarbeit erleichtern.

Vorteile für Kommunen: Die Genossenschaft.

- **Erhalt von** sonst nicht mehr zu finanzierenden **Leistungen.**
- Intensivierung der **Bürgerbeteiligung.**
- **Imagegewinn** als bürgernahe Kommune.
- Realisierung von **Privatisierungserlösen.**
- **Akzeptanzvorteile.**
- **Erleichterung und Ausweitung** der **interkommunalen Zusammenarbeit.**
- **Generierung** gemeinsamer **Effizienzvorteile** (IT, Personal, Organisationsentwicklung etc.)

Es lohnt sich für Kommunen,
sich mit den Möglichkeiten der
Genossenschaften auseinan-
derzusetzen.

- Kommunale Genossenschaften als Instrument der Zusammenarbeit von Kommunen/kommunalen Unternehmen.
- Kommunale Genossenschaften als gemeinsame Unternehmen von Kommunen/kommunalen Unternehmen, Bürgern und Unternehmen.

Für beide Modelle kommunaler Genossenschaften gibt es erfolgreiche Beispiele – auch Mischformen sind denkbar.



Rheinisch-Westfälischer
Genossenschaftsverband e.V.



Innovative Wege zur Haushaltskonsolidierung - interkommunale Zusammenarbeit in Genossenschaften

Dr. Stefan Touchard | Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.